

Innovative Ausbildungsmodelle

Die Arbeitsweise in der Industrie zeichnet sich durch den Einsatz modernster Technologien auf höchstem Niveau aus. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine breite Palette unterschiedlicher Qualifikationsniveaus nachweisen können, sind maßgeblich am Erfolg von Industrieunternehmen beteiligt.

Industrielehrberufe sind anspruchsvoll und stellen ob ihrer durchwegs technischen Ausrichtung, der rasanten technischen Entwicklungen und der zunehmenden Internationalisierung vielfach höhere Anforderungen an die Auszubildenden als in anderen Bereichen und als noch vor einigen Jahren. Neben hohen Qualifikationsanforderungen sind heute vermehrt soziale, sprachliche sowie interkulturelle Kompetenzen gefragt. Eine Anpassung der Inhalte und Ausbildungsverfahren für anspruchsvolle Berufe ist somit erforderlich.

Im Vergleich zur Vollzeitschule wird jedoch dem dualen System seitens der Gesellschaft vor allem in chancenreichen Berufsfeldern - wie jenen in der Industrie – zu wenig Beachtung geschenkt. Hier setzen Modelle wie etwa die Ausbildung zur/m IndustrietechnikerIn an. Unternehmen bieten Auszubildenden einen Bildungsweg, der nicht nur eine Berufsausbildung, sondern auch die Matura und Werkmeisterprüfung beinhaltet. Weiters umfasst diese Ausbildung auch die Unternehmerprüfung und die Ausbildungsberechtigungsprüfung. Jene Unternehmen, die Jugendlichen diese Ausbildung ermöglichen, übernehmen sämtliche Kosten der Weiterbildung. Durch dieses Ausbildungsmodell, das Lehre und Höherqualifizierung miteinander verbindet, gelingt es vermehrt Jugendliche für eine Ausbildung in der Industrie zu gewinnen.



Österreichische Industrieunternehmen messen der Lehrlingsausbildung einen großen Stellenwert bei. Mithilfe von Schwerpunktsetzungen sowie individuellen Fördermöglichkeiten wird darauf abgezielt, Lehrlinge bestmöglich zu fördern und zu fordern. Dabei wird sowohl auf die Stärkung von Schlüsselkompetenzen (z.B. eigenständiges Arbeiten, Selbstverantwortung und Kommunikation) als auch auf die Vertiefung von fachtheoretischem Wissen großer Wert gelegt. Im Rahmen der Erarbeitung der IV-Broschüre „Lehrlingsausbildung Innovativ“ haben zahlreiche österreichische Industriebetriebe innovative und zukunftsorientierte Ausbildungsmethoden und -inhalte für Lehrlinge dargestellt.

91 Prozent der Industrieunternehmen haben trotz ihres hohen Engagements Schwierigkeiten, qualifizierte Fachkräfte und Lehrlinge im Bereich Technik und Produktion zu finden. Die Attraktivität der Lehre muss durch eine breitere Anwendung des dualen Ausbildungsprinzips verbessert werden: u.a. durch eine Ausweitung und Förderung innovativer Angebote der Industrie, den Ausbau und die Sicherung innovativer Ausbildungsprogramme, die vielfältige Entwicklungschancen bieten, sowie duale Studienangebote.

